

Der richtige Frühlingschnitt für Obstbäume

Sornziger Verein bietet Lehrvorführung für Hobbygärtner an

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORNZIG. Obstbäumen eine Form geben, noch dazu so, damit sie reichlich Früchte tragen können – das verlangt Wissen und ohne Erfahrung geht es nicht. Der Leipziger Bernd Reichel ist davon überzeugt. „Deshalb bin ich heute zum zweiten Mal beim Obstbaumschnittseminar hier in Sornzig dabei“, erzählt er und fügt hinzu: „Ich habe gemerkt, dass jeder, der Bäume verschneiden kann, seine eigene Theorie hat und beim Schneiden umsetzt. So finde ich, kann man von jedem auch etwas lernen.“ Im Besitz des Hochschullehrers befindet sich ein rund 4000 Quadratmeter großes Grundstück mit vielen Bäumen, die gepflegt werden wollen. Deshalb hat er im Vorjahr am Seminar des Sornziger Obstbauvereins teilgenommen und inzwischen manchen Tipp umgesetzt.



Viele gelernte Gärtner aus dem Obstbau sind im Obstbauverein Mitglied. Im Jahr 2000 legten sie die Streuobstwiese an und pflanzten hier die ersten Bäume. Seitdem betreuen und pflegen sie auch die Anlage, die zudem von den Schülern der Neusornziger Grundschule „Auf der Höhe“ als „Grünes Klassenzimmer“ genutzt wird. Seit 2004 laden die Vereinsmitglieder im Frühjahr zu einem Obstbaumschnittseminar ein, verbinden so den jährlich notwendigen Schnitt mit dem Nützlichen und geben ihre Erfahrungen an Interessierte weiter.

Wolfgang Hanns, Vorsitzender des Obstbauvereins Sornzig (Mitte), hier mit interessierten Teilnehmern des Obstbaumschnittseminars auf der Streuobstwiese in Sornzig.

Foto: Bärbel Schumann